

Pfarrbrief

Weihnachten 2021



Franziskaner
Pfarre St. Marien
Lienz



Ein Wunschzettel vom Christkind



Als Kinder haben wir in den Tagen vor Weihnachten einen Wunschzettel ans Christkind geschrieben; in einem geheimen Versteck und niemand durfte zusehen. Ja, die Wunschzettel, die wir als Kinder ans Christkind geschrieben haben, waren manchmal so aufregend wie Liebesbriefe. Inzwischen hat sich da was geändert. Für mich ist die Botschaft des Kindes von Betlehem wie ein Lie-

besbrief an jeden einzelnen von uns, der da lauten könnte: Ich liebe dich, so wie du bist! Eine berührende Botschaft. Das Weihnachtsevangelium und die Feier des Weihnachtsfestes dürfen ruhig ein bisschen kribbeln im Bauch.

Als Kinder waren wir uns nicht ganz sicher, wer den Wunschbrief wirklich liest. Deshalb haben wir diese Briefe oft absichtlich in einer ganz schwer lesbaren Geheimschrift geschrieben mit extra vielen Fehlern und dazu stellenweise spiegelverkehrt, um sicher zu gehen, dass es nur das Christkind lesen kann. Aus heutiger Perspektive muss ich sagen: Kind von Betlehem, dein Weihnachtsbrief an die Welt ist manchmal auch ganz schön schwer zu entziffern; angefangen bei deinen Heiligen Schriften bis hin zu den großen Fragen unserer Zeit hast du da eine ganz schön komplizierte Schrift verwendet.

Trotz allem ist deine Weihnachtsbotschaft verfasst in der Handschrift der Liebe. Es ist die Sprache von Herz zu Herz. Wenn es auch Jahr für Jahr eine gewisse Herausforderung darstellt, die Botschaft von Weihnachten richtig zu entziffern und zu lesen, wünsche ich uns, dass uns Weihnachten auch heuer zu Herzen geht trotz vieler Belastungen. Unser Wunschzettel ans Christkind ist das oft eine ziemlich lange Litanei geworden: »Ich wünsche mir ..., ich wünsche mir ..., ich wünsche mir ...«. Im Unterschied zu unseren Wunschzetteln heißen die Worte auf dem Wunschzettel des Christkinds: »Ich wünsche dir ..., ich wünsche dir ..., ich wünsche dir ...«. Ich wünsche dir etwas mehr Sehnsucht. Sehnsucht nach Frieden, Verständnis und Veröhnung. Ich wünsche dir einen Menschen, mit dem du dich verstehst. Ich wünsche dir Gesundheit.

Danke, Kind von Betlehem, für deinen Brief, den du uns an Weihnachten schreibst. Hoffentlich wird er von möglichst vielen gefunden und verstanden.



Allen Wohltätern
und der ganzen Pfarrfamilie
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

P. Martin
mit seinen Mitbrüdern

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE in St. Marien

(mit Corona-Vorbehalt)

Bußfeier: Mittwoch, 16.12. um 19.00 Uhr.

Beichtgelegenheit: Hl. Abend 8.00 - 12.00.

und täglich um 8.00 Uhr.

24. Dez.: HEILIGER ABEND

6.00 Rorate; 8.00 Hl. Messe

16.00: Christmette – keine Kindermette!

22.00: Christmette mit den **Kirchen-Bläsern.**

25. Dez.: CHRISTTAG;

Gottesdienste: 8.00; 9.00 (**Chor+Orchester?**);

10.30 (**Koller-Ens.**) und 19h! (nicht 19.30h!

26. Dez.: Stephanstag und Fest der Hl. Familie

Gottesdienste: 8.00; 9.00; 10.30 und 19h.

31. Dez.: Hl. Messe um 8.00 Uhr und

18.00: Dankgottesdienst zum Jahreschluss
mit den **Kirchenbläsern.**

23.30: Besinnliche Mitternacht – **Fam. Pätzold**

1. Jänner: NEUJAHR

Gottesdienste: 8.00; 9.00; 10.30; 19h (nicht 19.30).

2. Jänner: 2. Sonntag in der Weihnachtszeit

Gottesdienste: 8.00; 9.00; 10.30; 19h

5. Jänner:

8.00: **Hl. Messe** mit **Segnung** von Wasser,
Salz, Weihrauch und Kreide.

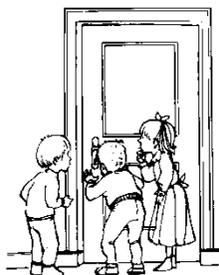
18.00: Vorabendmesse

6. Jänner: ERSCHEINUNG DES HERRN

Gottesdienste: 8.00; 9.00;

10.30: Feierlicher Einzug d. Sternsinger. **Koller-Ens.**

19.00! (nicht 19.30!)

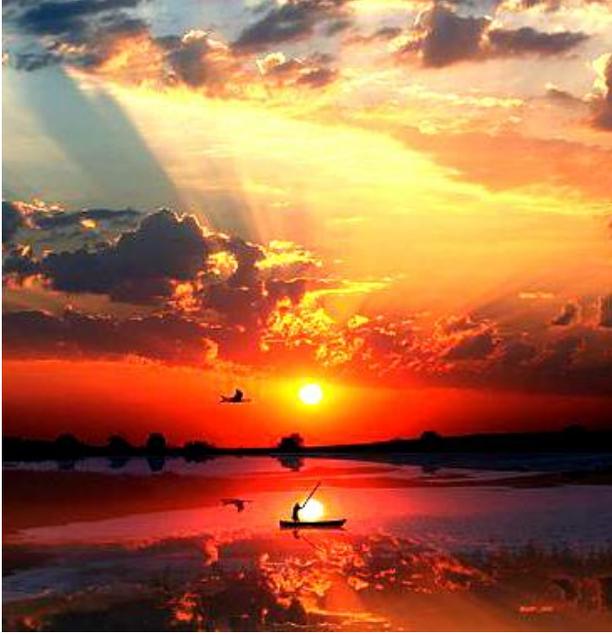


Jahresschlussandacht



Sternsingeraktion: Siehe Seite 15

Erntedank 2021: Liebeserklärungen Gottes



Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen Sohn hingab (Joh 1,2 und 3,14-21)
Liebeserklärungen Gottes? Wie soll er das machen, wo wir ihn doch gar nicht sehen? Nun, er macht es wie jeder Liebhaber, wie jedes Liebespaar. Liebe kann ich mitteilen auf vielfältige Weise: mit Worten,

mit einem Liebesbrief. Ich kann immer wieder sagen oder schreiben: "Schatz, ich liebe dich". Aber Worte nützen sich ab, leider. Das wissen alle Verliebten. Viel lieber verwenden sie Zeichen. Und da haben sie ein schier unendliches Repertoire: den Kuss, Zärtlichkeiten, Streicheleinheiten, ein Liebeslied, ein nettes Gedicht, gemeinsame Plauderstündchen, gemeinsame freie Tage, ein Ausflug, Urlaub, eine Reise, gemeinsames Essen, ein gutes Gläschen Wein... Kurzum: Einfach "Zeit" für den Geliebten. Dafür brauchen sie gar keinen bestimmten Anlass. An ganz gewöhnlichen Tagen machen sie das genauso wie an einem großen Fest.

So und jetzt zu den Liebeserklärungen Gottes. Er hat ein ebenso großes Repertoire zur Verfügung: Liebe Worte und Liebesbriefe. Die finden wir in der Bibel, im heutigen Evangelium z.B.: Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen Sohn hingab.

Oder im Buch Hosea - in der heutigen Lesung: Ich war für sie da wie eine Mutter, die den Säugling an ihre Wangen hebt. Ich neigte mich ihnen zu und gab ihnen zu essen. Was für ein Liebesbrief!

Gott hat auch jede Menge Zeichen, um seine Liebe zu zeigen: Die Schönheit der Natur. Sie ist der schönste Liebesfilm, der jemals gedreht wurde: Der Sonnenaufgang über den Bergen, die bunten Blumenwiesen, die klaren Bäche und die Seen...

Die warmen Sonnenstrahlen und der zarte Wind im Haar sind Streicheleinheiten Gottes. Das sanfte Mondlicht in der Nacht sagt uns: Gott ist noch wach. Er hört die Gebete und Hilferufe jener, die nicht schlafen können.

Er spielt sogar Instrumente, um damit seine Liebeslieder zu begleiten: Das Plätschern des Baches, das Zirpen der Grille, das Summen der Bienen, das Schnurren der Kätzchen, der mehrstimmige Chor der Vögel. Auch das Rollen des Donners ist eine Liebeserklärung. Sie ist pure Leidenschaft, vielleicht auch ein wenig Murren über mangelnde Gegenliebe.

Und die vielen Früchte, die unsere Mutter Erde jedes Jahr hervorbringt, sind ein 5-Sterne-Menü, das Gott uns bereitet. Ebenso wie die Verliebten braucht auch der liebe Gott keinen besonderen Anlass, um seine Liebe zu zeigen. Jeden Tag gibt er seine Liebeserklärung. In jeder Hl. Messe feiert er ein Festmahl mit uns, mit einem lieben Wort, mit stärkendem Brot, mit einem guten Becher Wein.

Erntedank. Ein guter Anlass, Zeit mit unserem lieben Gott zu verbringen. Zeit, seine Worte zu hören und seine Liebeslieder. Aber auch - Zeit zum Antworten. Zeit zum Danken.

P. Raimund

Pfarrgemeinderatswahl 20. März 2022

Pfarrgemeinderat - wozu?

Am 29. März 2022 wird in allen Pfarren Österreichs ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges Beratungsgremium in jeder Gemeinde. Die Aufgaben einer Pfarre sind vielfältig. Da braucht es das Mitdenken und Mitsorgen vieler Menschen.

Kirche ist mehr als nur ein Bau aus toten Steinen oder eine Institution. Kirche sind wir alle, Priester und Laien. Das II. Vatikanische Konzil hat diesen urchristlichen Gedanken wieder ins Bewusstsein gerückt. Denn alle Gläubigen sind durch Taufe und Firmung von Jesus selbst in die Nachfolge gerufen und zur Seelsorge, zur Sorge um die Menschen beauftragt. Nicht nur der Pfarrer und der studierte Theologe, sondern alle Frauen, Männer und Jugendliche sind aufgerufen, das Leben in der Pfarrgemeinde mitzugestalten.

Es gilt, Feste zu veranstalten, alte und kranke Menschen zu besuchen und zu betreuen. Es geht um die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, von Frauen und Männern. Es gibt eine Menge von Verwaltungs- und Planungsarbeit ... Also eine Fülle von Aufgaben, die der Pfarrer allein unmöglich bewältigen kann.

Eine wirklich lebendige Pfarrgemeinde kann auf die Mitarbeit gutwilliger Christen nicht verzichten. Eine Pfarre kann nicht leben ohne aktive Laien, die mitarbeiten als Sänger, als Musikant, als Organist, als Ministrant und Jugendführer, als Tischmutter, als Firmbegleiter, als Organisator, als Handwerker und Bastler und als gewissenhafter Berater im **Pfarrgemeinderat** und Pfarrkirchenrat.

Dem Pfarrgemeinderat kommt eine besondere Stellung zu. Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium, in dem gewählte VertreterInnen zusammen mit dem Pfarrer überlegen und planen, anre-

gen und handeln, um lebendige geschwisterliche Pfarre zu verwirklichen.

Kandidatenermittlung:

Die Mitglieder unserer **Aktivgruppen** und **alle Gottesdienst-Besucher** bekommen ein **Formular** ausgehändigt mit der Bitte, die Namen von Frauen, Männern, und Jugendvertretern zu nennen, die geeignet und **bereit** sind, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Die **Bereitschaft** ist also im Vorfeld zu klären.

Wer ist wählbar?

Wählbar sind Frauen, Männer und Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr, die zu unserer Pfarre gehören oder einen besonderen Bezug zur Pfarre haben (z.B. Mitglied einer Aktivgruppe: Chöre, Lektoren, u.a...).

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind Frauen, Männer und Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr, die zu unserer Pfarre gehören oder einen besonderen Bezug zur Pfarre haben (z.B. Mitglied einer Aktivgruppe: Chöre, Lektoren u.a...).

Herzliches Vergelt's Gott allen, die **bereit** sind mitzuhelfen.

Liebe Mitchristen unserer Klosterpfarre! Ich bitte ganz herzlich, sich rege an der Wahl zu beteiligen. Auch das ist ein Zeichen einer lebendigen Gemeinde. Helfen Sie mit, dass unsere Gemeinde wieder einen guten Pfarrgemeinderat bekommt. Der beste ist gerade gut genug.

P. Martin



Unser neuer Klosterplatz

Spenden-Aktion

Sanierung der Kirchenmauer – Neuer Klosterplatz

1. Sanierung der Kirchenmauer:

Die Kirchenmauer muss saniert werden.

2. Klosterplatz: Fachleute und Denkmalamt empfehlen, im Zuge der Sanierung auch den Kirchenvorplatz neu zu gestalten und zu vergrößern, sodass er zu einem Ort der Begegnung werden kann.

3. Sammel-Aktion: Alle, die dem Kloster verbunden sind, werden gebeten, sich an der Sammelaktion zu beteiligen.

Wie?

- Mit **beiliegendem Zahlschein** (steuerlich absetzbar)
- **Zahlscheine** liegen im Kreuzgang auf
- **Eigener Opferstock** im Kreuzgang.

Ziel der Sammel-Aktion:

Mit der Bausteinaktion wollen wir die **Kirchenmauer** des denkmalgeschützten Ensembles sanieren und der Klosterkirche neuen Raum geben sowie einen Platz als sozialen Treffpunkt gestalten: **Klosterplatz**.

Die Pflasterung vor der Kirche **zeigt ein Kreuz**, das zum Eingang hinleitet. Es wird ein Platz, der Raum bietet für kirchliche Feste und Feierlichkeiten, für Ruhe und Entspannung: mit Bäumen, die in der Hitze Schatten spenden, mit Bänken die zum Ausruhen einladen, mit einem Brunnen, wo Menschen und Tiere Erfrischung finden.

„Begegnen, zuhören, verstehen, Freude und Leid teilen, miteinander reden, Teil einer offenen und fürsorglichen Gesellschaft sein... all das kann der neue Klosterplatz möglich machen. Mehrere Idealisten sind zur Mithilfe bereit – "Bürgerinitiative".

Das berührt und feut uns sehr!

Pater Raimund und Mitbrüder

"Laudato si" - Enzyklika von Papst Franziskus:

Die Sorge für das gemeinsame Haus.

Nicht alle sind berufen, direkt in der Politik zu arbeiten. Doch in der Gesellschaft gibt es viele Vereinigungen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, indem sie die natürliche und städtische Umwelt schützen. Sie kümmern sich zum Beispiel um ein öffentliches Objekt (ein Bauwerk, einen Brunnen, ein verwahrlostes Denkmal, eine Landschaft, einen Platz), um etwas, das allen gehört, zu schützen, zu sanieren, zu verbessern oder zu verschönern. In ihrer Umgebung entwickeln sich Bindungen oder werden solche zurückgewonnen, und es entsteht ein neues soziales Bewusstsein. So befreit sich eine Gemeinschaft von der konsumorientierten Gleichgültigkeit. Das fördert die Verantwortung für unser gemeinsame Geschichte, die bleibt und weitergegeben wird. Es fördert auch das Bewusstsein, in einem gemeinsamen Haus zu wohnen, das Gott uns anvertraut hat. Diese gemeinschaftlichen Aktionen können zu spirituellen Erfahrungen werden, wenn sie Ausdruck einer hingebungsvollen Liebe sind. **Diese wunderbare Enzyklika gibt uns Motivations-Schub.**

Alter Klosterplatz



Spendenaktion:

Die Errichtung unseres **Klosterplatzes** kostet € 280,- pro m². Mit Ihrer Spende formt sich der neue Klosterplatz „Stein um Stein“. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Zeitplan:

September 2021 bis September 2022. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Über das beim Bundesdenkmalamt eingereichte Förderprojekt ist Ihre Spende steuerlich absetzbar. Wichtige Informationen dazu finden Sie im beiliegenden Spendenformular sowie auf der Website www.klosterplatz-lienz.at

Ein eigenes "**Personen-Komitee**" hat sich zusammengetan, das diesem historischen Projekt "Beine machen" will.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung!

Kontakt:

Personenkomitee „Unser neuer Klosterplatz“

Vorsitz: Rudolf Rumpl, p.A. 9900 Lienz, Hauptplatz 7

Tel. +43.4852.600-220

Fax +43.4852.600-222

Mail: klosterplatz@stadt-lienz.at

Web www.klosterplatz-lienz.at

Hinweise zum Ausfüllen der Zahlungsanweisung:

- Geburtsdatum
- Vorname und Nachname
- Adresse
- Buchstabe „J“ (für JA) nach der Adresse.

Neuer Klosterplatz



Größer:

Größer soll er werden, der neue Klosterplatz:

Rund 500 Quadratmeter, statt bisher 130 m².

Insgesamt wird das Projekt etwa 380.000 Euro kosten, 280 Euro pro Quadratmeter. Jeder Quadratmeter, der von Spendern bezahlt wird, scheint im Internet auf, wo sichtbar wird, wie hoch der "Pegelstand" im Spendentopf ist. Mehr Informationen darüber: siehe Internet unter **www.klosterplatz-lienz.at**

P. Raimund

Neuer Mitbruder – P. Czeslaw Sikora

Pater Czeslaw Sikora kam Ende August zu uns nach Lienz. Er ist Diakon und macht in der Vorbereitung auf die Priesterweihe bei uns sein Pastoralpraktikum. Er ist Jahrgang 1984 und in Polen geboren. Nach der Matura studierte er Mathematik und arbeitet als Programmierer. Schon länger spürte er den Ruf Gottes zum Geistlichen Beruf. 2009 trat er in die Franziskanerprovinz Kattowitz in Oberschlesien ein.



Nach einem Jahr Postulat und Noviziat begann er das Theologiestudium in Kattowitz. 2013 schickte ihn sein Heimatprovinzial zum Studium nach Eichstätt in Deutschland. Am 4. Oktober 2016 legte er seine ewigen Gelübde ab und schloss 2018 das Theologiestudium ab. Seit Februar 2021 in Maria Lankowitz tätig kam nun im Sommer zu uns nach Lienz. Pater Czeslaw empfing im Juni 2021 die Diakonenweihe. Im Juni 2022 wird er voraussichtlich zum Priester geweiht werden.

Er interessiert sich für Marienfrömmigkeit und für geistliche Gemeinschaften, besonders die mit einer charismatischen Prägung.

Exerziten im Alltag

In unserer Pfarre werden in der kommenden Fastenzeit „Exerziten im Alltag“ zum Thema "mittendrin". Dazu laden wir Sie herzlich ein. Exerziten im Alltag sind ein Angebot, gemeinsam mit anderen ein Stück Glaubens- und Lebensweg zu gehen.

Kontaktadresse/Anmeldung:

P. Martin; Tel.: 62066 E-Mail: lienz@franziskaner.at

Vergelt's Gott für die großzügigen Spenden!



| | |
|---------------------------|--------------|
| Christophorus - Miva | 3.327 |
| 15. August: Dürresammlung | 3.154 |
| Weltmission | 3.827 |
| Caritassonntag | 1.441 |

Informationen

Erstkommunion: Am Samstag, 23. April, 10.00h



Firmung: Sa, 4. Juni, 10 Uhr



Hausbesuche

Es gibt kranke und alte Menschen, die nicht mehr aus dem Haus gehen können, Menschen, die sich einsam fühlen und gern einen Besuch bekommen möchten. Sie sollen sich einfach an die

Besuchsdienste unserer Stadt wenden:

1. Rotes Kreuz.

2. Kloster-Pfarr St. Marien:

Auf Wunsch mit **Spendung von Sakramenten**

(Beichte, Kommunion, Krankensalbung). Tel: 62066

Sternsinger-Aktion 2021

Aufgrund von Corona kann die Sternsingeraktion nicht in der üblichen Weise stattfinden. Anstelle der Sternsinger werden nach Neujahr P. Tobias, P. Czeslaw und P. Martin euch Türaufkleber, Infozettel sowie den Zahlschein in den Postkasten legen und den Segen mit Kreide auf die Tür schreiben. Die Spende könnt ihr an der Klosterpforte in die Pforten-Box einwerfen oder in einen Opferstock.

Unsere
Sternsin-
ger.
Ein Bild
der Seh-
sucht.
So wird es
bald wie-
der sein,
ohne
Corona.



Neujahrssegen

Alles, was zu mir gehört,
lege ich, Gott, in deine Hände
alles Misslingen und alles Gelingen
alle Konflikte und alle Lösungen
lege ich, Gott, in deine Hände
alle Sorgen und alle Zuversicht
alle Traurigkeit und alle Freude
lege ich, Gott, in deine Hände
alle Ängste und allen Mut
alles Versagen und alle Liebe
lege ich, Gott, in deine Hände
nimm alles
jedes Licht und jeden Schatten
nimm alles auf in deine Ewigkeit
segne und heile es
schenke mir Kraft, Geduld und
Hoffnung für das neue Jahr,
damit ich Tag für Tag
dir mehr und mehr vertraue

Impressum:

Herausgeber: Pfarre und Kloster St. Marien (P. Martin + P. Raimund)

Muchargasse 4, 9900 Lienz

Druck: Green-Print Osttirol, A-9951 Ainet 90